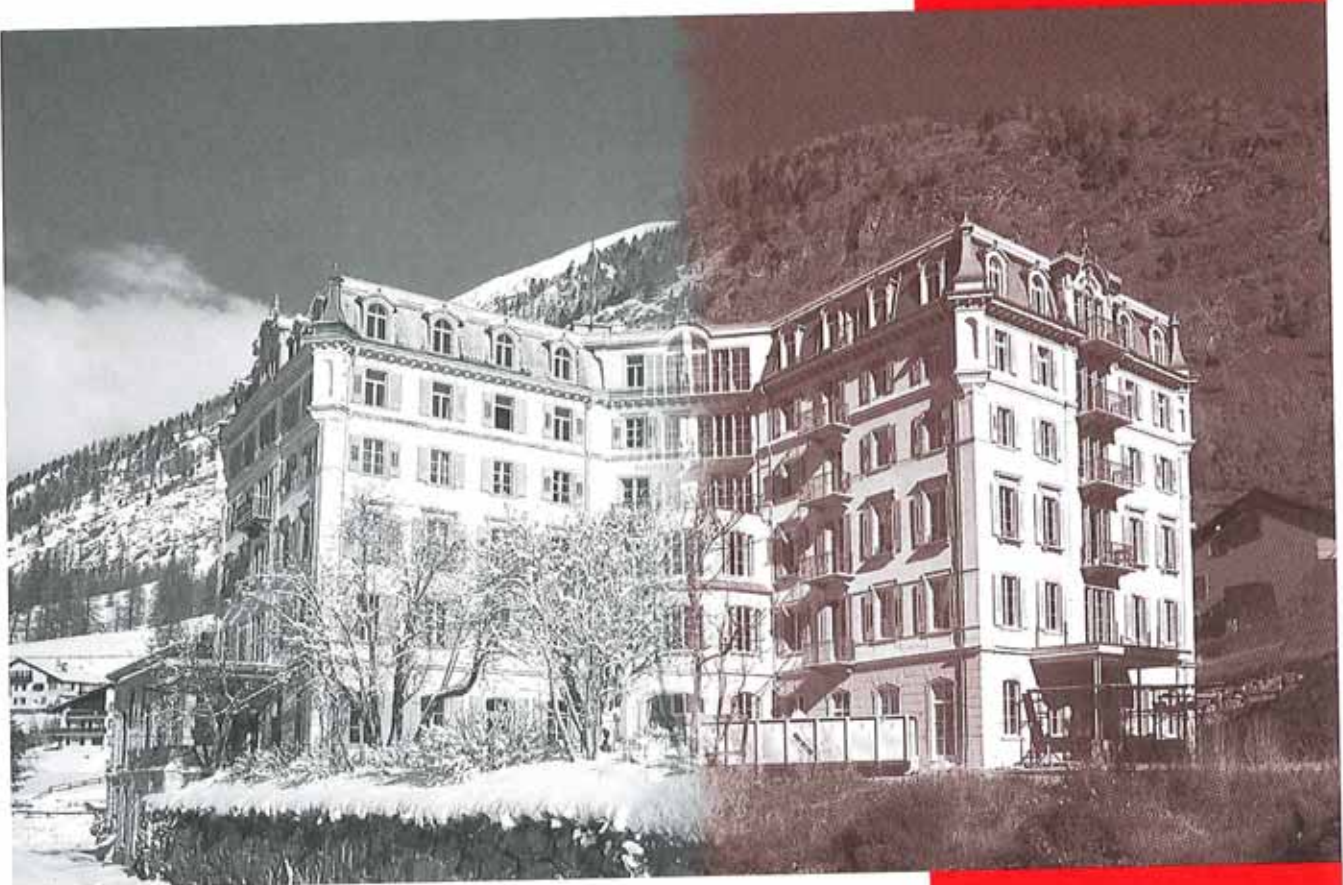


Seiler

Hoch- und Tiefbau

Pontresina



Hauszeitung

Nr. 1 2000

Erscheinung Juni 2001

Seiler



Inhalt

Seite	3	die Idee l'idea
Seite	4	Organigramm
Seite	5	Kantine / Personalhaus Cantina / Casa del Personale
Seite	6	Baustelle Godin
Seite	8	Personalmeldungen
Seite	9	Firmenfest
Seite	10	ARGE Roseg Seiler/Hartmann
Seite	14	Überbauung Pradé
Seite	16	Die Seite des Sicherheitsbeauftragten
Seite	18	Einstellhalle CBB
Seite	20	Wir stellen vor / Noi presentiamo
Seite	21	Unsere Lehrlinge
Seite	22	Der 1. Stock
Seite	22	Magazin / Werkhof

Impressum

Herausgeber: SEILER AG
Hoch- und Tiefbau
7504 Pontresina

Redaktion: Thomas Wehrli
Paolo Cramer
Sandro Ferretti

Satz und Druck: Südostschweiz
Print AG,
Pontresina

*Liebe Mitarbeiter,
liebe Freunde der Firma Seiler,*

vor nicht all zu langer Zeit haben wir das 50 Jahre Jubiläum zusammen gefeiert. Und nun sind es bereits schon 55 Jahre. Die Zeit fliegt nur so an uns vorbei. Die Bausaison im Engadin ist kurz und hektisch. Es bleibt kaum Zeit für ein ruhiges Gespräch. Der Druck der auf allen lastet wird immer grösser.

Wer kann sich noch erinnern, was wir vor 10 Jahren gebaut haben? Wie hiess doch der Capo der in Marguns gebaut hat? Und die Lehrlinge von 1995?

Mit unserer jährlichen Hauszeitung wollen wir all diese Gedanken abdecken. Einerseits soll sie Ihnen ein paar ruhige Minuten beschern und andererseits mit vielen Photos an die eine oder andere Baustelle erinnern. Ein Jahresrückblick, einmal anders.

Unsere treuen Mitarbeiter sollen mit den Jahren eine Sammlung von Hauszeitungen erhalten, die sie noch lange an Ihre Arbeit in der Schweiz erinnern wird.

Ein aufgestelltes, junges Team wird ab jetzt, jeden Winter die Unterlagen für diese Hauszeitung zusammenstellen.

Es macht uns Freude und Spass, Sie über uns und unsere Firma zu informieren. Wir hoffen, dass sie beim lesen interessante Dinge entdecken und sich mit uns über ein vergangenes Jahr freuen können.

Im April 2002 werden wir sie mit der zweiten Ausgabe überraschen.

Das Seiler Hauszeitungsteam

*Stimati collaboratori
Stimati amici della ditta Seiler AG*

Non è da molto tempo che abbiamo festeggiato i 50'anni di giubileo. E adesso sono già 55 anni. Il tempo vola. La stagione per la costruzione in Engadina è corta e stressante.

Il tempo per poter stare insieme e scambiarsi qualche chiacchierata è sempre poco, la pressione viene sempre più grande.

Chi si ricorda ancora cosa abbiamo costruito 10 anni fa? Come si chiamava il capo cantiere che ha costruito Marguns? Chi erano gli apprendisti nel 1995?

Con il nostro giornale annuale vogliamo coprire questi pensieri. Da un lato vogliamo darvi qualche minuto di riflessione, dall'altra parte con qualche foto vogliamo ricordarvi le costruzioni che si sono eseguite durante l'anno, qualcosa di nuovo.

I nostri fedeli collaboratori possono così fare una collezione con questi giornali così di poter ricordarsi gli anni trascorsi in svizzera .

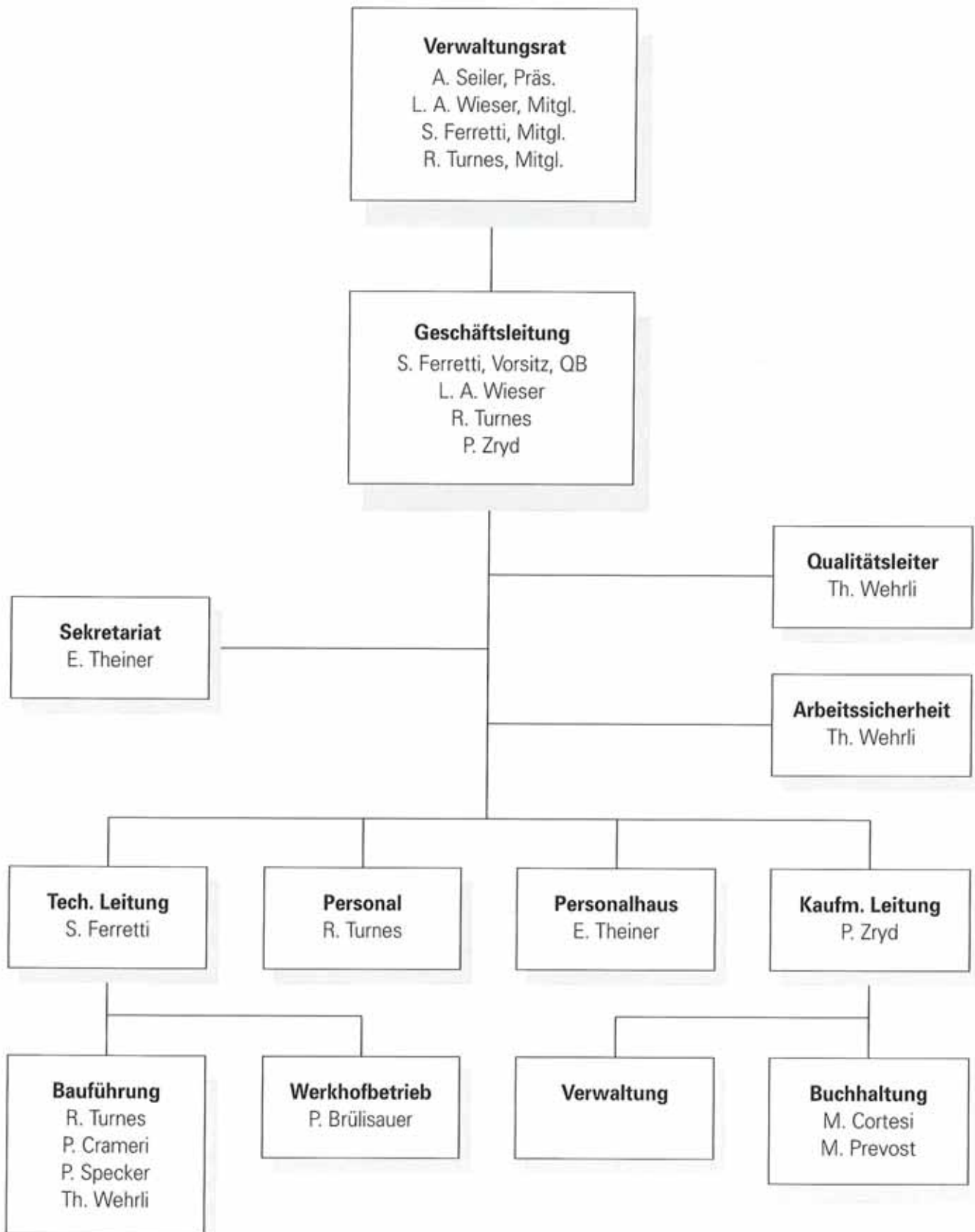
Un giovane Team s'impegnerà ogni inverno a raccogliere le documentazioni per questo nostro giornale

Ci fa piacere e ci rallegriamo se possiamo informarvi sulla nostra ditta. Speriamo per tanto che troviate delle notizie interessanti, e che si possa trascorrere un anno in buona armonia.

La seconda uscita del nostro giornale sarà in Aprile 2002 lasciamoci sorprendere.

I cronisti del giornale Seiler

Organigramm der SEILER AG



Kantine / Personalhaus



Kantine / Personalhaus

Romano Salvetti arbeitet nun seit 20 Jahren in unserer Firma. Die ersten fünf Jahre auf dem Bau und nun schon 15 Jahre in der Kantineküche. Bis 1996 als rechte Hand von Riccabella Giuseppe und jetzt als alleiniger Chefkoch.

Wie gut er kocht wissen wir alle, wieviel Arbeit aber dahinter steckt kann man sich an Hand dieser Zahlen besser vorstellen.

Im Jahr 2000 bereitete Romano total 17'453 Mahlzeiten zu, das waren

Frühstück	3'242
Mittagessen	7'617
Abendessen	6'594

Für die Zubereitung dieser Mahlzeiten benötigte Romano unter anderem folgende Mengen:

Teigwaren / Reis	1'300 kg
Fleisch	3'350 kg
Gemüse / Früchte	7'000 kg

Zur Zeit befasst sich Paolo Crameri mit dem Umbau des ersten und zweiten Obergeschosses. Es ist vorgesehen, alle Zimmer mit WC und Dusche auszustatten. Wenn alles Programm gemäss läuft, so wird der Umbau im Frühjahr 2002 durchgeführt.

Cantina / Casa del Personale

Romano Salvetti lavora da noi già da 15 anni come cuoco. Fino al 1996 come braccio destro di Riccabella Giuseppe e adesso come capocuoco.

Come cucina bene lo sappiamo tutti, quanto lavoro c'è dietro ce lo si può immaginare meglio da questi dati.

Nell'anno 2000 Romano preparò in totale 17'453 pasti, questi erano

Colazione	3'242
Pranzo	7'617
Cena	6'594

Per la preparazione dei pasti, Romano adoperò le seguenti porzioni.

Pasta / Riso	1'300 kg
Carne	3'350 kg
Verdura / frutta	7'000 kg

Al momento Paolo Crameri si occupa della ristrutturazione del primo e secondo piano. È previsto che ogni camera sia munita di WC e doccia. Se tutto procede come programmato la ristrutturazione sarà effettuata nella primavera del 2002.

Überbauung Godin, Pontresina

Text und Fotos: R. Turnes

Im Sommer 1999 konnten wir mit Herrn Bodmer und Herrn Hess den Werkvertrag für die Überbauung Godin unterzeichnen.

Die ganze Überbauung umfasste eine Einstellhalle aus Eisenbeton, bergwärts umrahmt vom EFH Hess und talwärts vom EFH Bodmer.

Das EFH Hess, das sich etwas erhöht wie ein kleines Schloss hervorhebt, wurde in den Untergeschossen aus reinem Eisenbeton und das Erd- und Obergeschoss mit Backsteinen gemauert. Aussen wurde es mit einer thermischen Aussendämmung weiss verputzt.

Das EFH Bodmer, das sich am Waldrand sehr gut in die Landschaft einpasst, wurde ebenfalls mit einer massiven Gebäudekonstruktion gebaut.

Die äussere Schale des Zweischalenmauerwerks war eine ganz besondere Herausforderung für unsere Maurer, da sie nicht mit den herkömmlichen Backsteinen, sondern mit einem Bergeller-Gneis ohne Mörtelfugen gemauert wurde.

Diese Aufgabe haben unsere «Steinmetzen» mit viel Freude in Angriff genommen und auch mit einigem Schweiss fertig erstellt, zur vollsten Zufriedenheit der Bauherrschaft.



EFH Bodmer, Mai 2001, Südseite, Umgebung noch nicht fertig



EFH Hess, Mai 2001, Umgebung noch nicht fertig



EFH Bodmer, Felsabbau mit hydr. Abbauhammer



EFH Hess, Hydr. Bohr- und Aushubgerät



EFH Hess, Wände im UG, 10/99



EH. betonieren der Bodenplatte



EFH Bodmer, Mai 2001, Eingangspartie, Umgebung noch nicht fertig



EH. Einfahrt und Deckenschalung



EFH Bodmer, Bauleiter B.Knöpfel mit Polier A.Lazzarini



EFH Hess, Mai 2001, Südfassade, Umgebung noch nicht fertig



EFH Bodmer, Vormauerung der Fassade mit Natursteinen, «Soglio-Gneis»

Baudaten:

Baubeginn	
Aushub für EFH Hess:	Herbst 1999
Baubeginn	
Aushub für EFH Bodmer:	Frühling 2000
Baubeginn	
Aushub für Einstellhalle:	Sommer 2000
Bezug:	Dezember 2000
Bauherren:	Herr Hess und Herr Bodmer
Architekt:	Bruno Knöpfel Via da la Botta 7504 Pontresina
Ingenieur:	Dino Menghini Edy Toscano AG 7504 Pontresina

Personalmeldungen 2000

Neu-Eintritte:

Baraglia Christian	Bauarbeiter
Barros Lopes José	Eisenleger
Copes Davide	Maurer
Cusini Mauro	Bauarbeiter-Schaler
De Castro Cabral Manuel	Bauarbeiter
Ghezzi Marco	Bauarbeiter
Martins Teixeira Manuel	Bauarbeiter
Nani Vanni	Bauarbeiter
Ongaro Andrea	Maschinist
Paggi Gallo	Maurer
Scandella Michael	Maurerlehrling
Vener Martin	Maurerlehrling.

Austritte:

Bormolini Gianfranco	Kranführer / Maschinist
Milivinti Franco	Polier Wegzug nach Italien
Tipura Ana	Raumpflegerin Wegzug nach St. Gallen

Vermählungen

Da Cunha Rodrigues Norberto	mit Pinto Nunes de Darvalho Maria
Martinho Antonio Manuel	mit Hunger Sabrina.

Geburten

Martinho Fernando Mauro	des Martinho Antonio Manuel/Hunger Sabrina
Scaramella Valentina	Scaramella Edy / Amati Marcella
Strambini Pietro	des Strambini Gianprotasio / Besseghini Daniela

Dienstaltereuerungen

10 Dienstjahre

Balatti Rocco	Kranführer
Bormolini Gianfranco	Kranführer
Bormolini Giovan Maria	Bauarbeiter
Milivinti Franco	Polier
Rodigari Aurelio	Maurer
Wehrli Thomas	Bauführer

20 Dienstjahre mit Ehrung anlässlich des Grillfestes

Rossi Dario	Bauarbeiter
Salvetti Romano	Koch

25 Dienstjahre

Turnes Robert	Bauführer
---------------	-----------

Firmenfest der Seiler AG

Anstelle des traditionellen Hirschfrasses im November organisieren wir seit einigen Jahren das Firmenfest im Sommer auf dem Werkhofareal.

Eingeladen zu diesem Essen sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Firma und der Montebello AG.

Nach dem hervorragenden Essen und dem Fitnessprogramm am «Hau den Lukas» konnte Geschäftsführer Sandro Ferretti zwei langjährige Mitarbeiter ehren. Es handelte sich um unseren Küchenchef Romano Salvetti und um Rossi Dario. Beide sind seit 20 Jahren in der Firma tätig.

Weitere fünf Mitarbeiter durfte Sandro erwähnen, welche bereits 10 Jahre der Firma die Treue halten. Im weiteren bedankte sich Sandro Ferretti bei der gesamten Belegschaft für die geleistete Arbeit und den grossen Arbeitseinsatz der vergangenen Bausaison. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass dank der guten Auftragslage auch für die Zukunft die Arbeitsplätze gesichert sind.

Nach der Preisverteilung zum besten und stärksten «Hau den Lukas» wurden alle Anwesenden zum Dank und als Erinnerung mit einer «Seiler-Jacke» (natürlich in Rot) beschenkt.



Heisse Diskussionen, Edy und Armin



Alles allein getrunken, Pääli ??

Fioletti Alberto



Ezio Besseghini



Die Jubilare Romano und Dario mit Sandro Ferretti und Robert Turnes

ARGE Roseg Seiler/Hartmann

Geschichtliches zum alten Hotel Roseg:

1870	Eröffnung Hotel Roseg (Bauzeit 2 Jahre)
1896-97	Aufstockung um 2 Stockwerke
1918	Einbau fliessend Wasser
1951	Lawine zerstört Esssaal
1959	Dependance Belmont wird Mehrfamilienhaus
1983	Schliessung des Hotels

Zum Bau:

Architekt Hans Hirschi plant aus dem alten Hotel 32 Eigentumswohnungen zu bauen. Die GU Zschokke AG übernimmt als Bauherr und Generalunternehmer den Bauauftrag und vergibt die Baumeisterarbeiten an die ARGE Seiler/Hartmann.

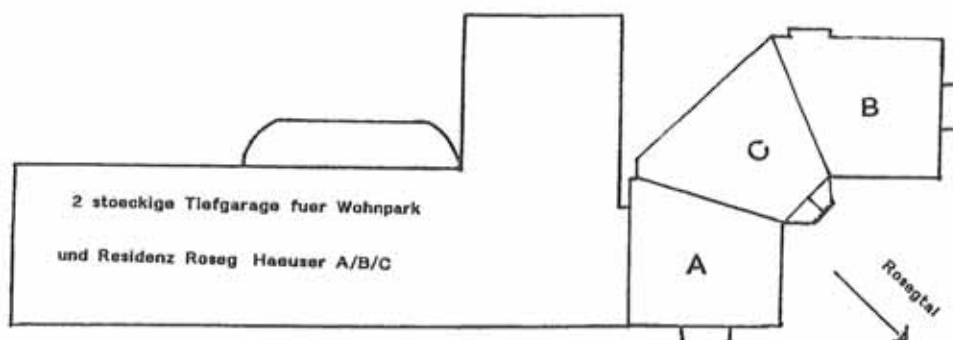
Die Auflagen des Heimatschutzes waren klar definiert, das heisst, die Fassade musste in ihrem ursprünglichen Zustand belassen werden.

Um Wohnungen in die alte Gebäudehülle zu bringen musste das ganze Gebäude komplett ausgehöhlt und von unten nach oben wieder neu aufgebaut werden.

Dies stellte grosse Anforderungen an die Statik.

Das Gebäude wurde in 3 Teile geteilt. (A / B / C). In den Teilen A+B wurde sofort mit dem Aushöhlen begonnen, während im Teil C keine Arbeiten ausgeführt werden durften, bis mit dem Wiederaufbau in A+B, das 2 Stockwerk erreicht wurde. Während des Abbruchs wurden die alten Holzdecken im Gebäude belassen um eine gewisse Aussteifung zu erreichen.

Übersicht Wohnpark Roseg



Die ARGE löste diese schwierige Arbeit mit drei Gruppen.

1. Gruppe: Abbruch A und Wiederaufbau
2. Gruppe: Abbruch B und Wiederaufbau
3. Gruppe: Erstellte Unterfangungen ausserhalb des Gebäudes und verlegte rundum eine neue Sickerleitung

Der Abbruch des mittleren Teiles erfolgte durch die Gruppen 1+2.

Erschwerend war, dass bei Baubeginn das Dach nicht abgebrochen werden durfte. So wurde das ganze Material über Dachöffnungen von 4.0m*4.0m ins Innere gebracht. Betoniert wurde mit Pumpen durchs Fenster, oder konventionell mit dem Kran über speziell gefertigte Rutschen.

Insgesamt wurde wieder 1800m³ Beton und 190 Tonnen Eisen ins Innere gebracht.

Maximal waren auf der Baustelle 27 Mann aus der ARGE vertreten. Ein Bauführer, 2 Poliere 3 Maschinisten, 2 Kranführer und 19 Maurer, Schaler und Bauarbeiter.

Im 1999 wurde der grobe Rohbau fertiggestellt, so dass am 22. Dezember doch noch das neue Dach montiert werden konnte. Ebenfalls wurde in den ersten Wintermonaten noch der erste Teil der Einstellhalle gebaut.

Im Januar 2000 wurde dann mit dem Ausbau begonnen. Das heisst alle Zwischenwände mussten noch gemauert werden. Dieser Ausbau musste schnell voran gehen, war doch der erste Bezug schon im November.

Die Firma Seiler konnte dann im Sommer mit dem Bau des zweiten Teiles der Einstellhalle beginnen.

Die Arbeiten stellte an alle Beteiligten, grosse Ansprüche punkto Sicherheit. Zum Glück mussten wir nur kleine Unfälle hinnehmen.

Im November konnten dann die Eigentümer ihre neuen Wohnungen beziehen. Elf Wohnungen werden von einheimischen Familien bewohnt.

Die anschliessenden Photos vermitteln ein paar Eindrücke der Abbruch- und Umbauarbeiten.

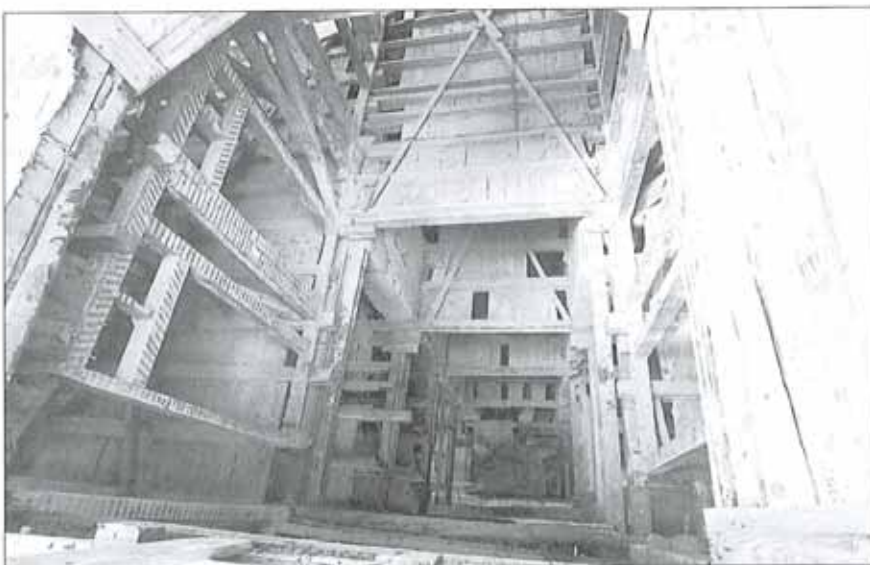


Alte Luftaufnahme.
Gut ersichtlich der Verbindungsgang zu Dependance Belmont.
Aus dem Verbindungsgang wurden Gartenhäuschen erstellt.

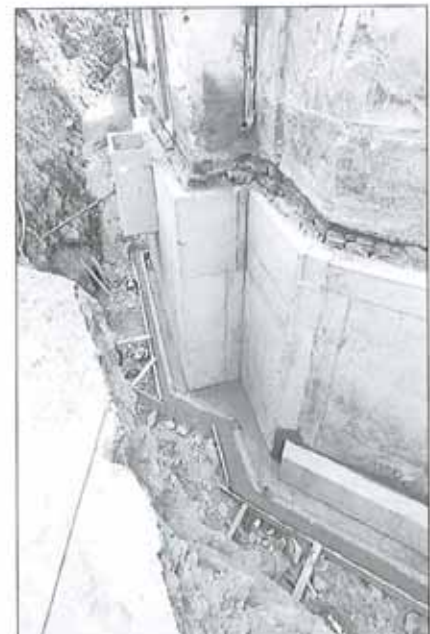
Mit Stahlträgern wurden die alten Holzdecken abgefangen. Als Abstützung dienten alte Mauerscheiben die über die ganze Höhe von 21 m stehen gelassen wurden.



Unterfangung des Hotels auf der Seite der Garage.



Blick des Kranführers in eine der drei Öffnungen im Dach. 5 Stockwerke tiefer sind die Arbeiter am betonieren der Wände



Sickerleitung und Vorbetonierung rund ums Hotel.



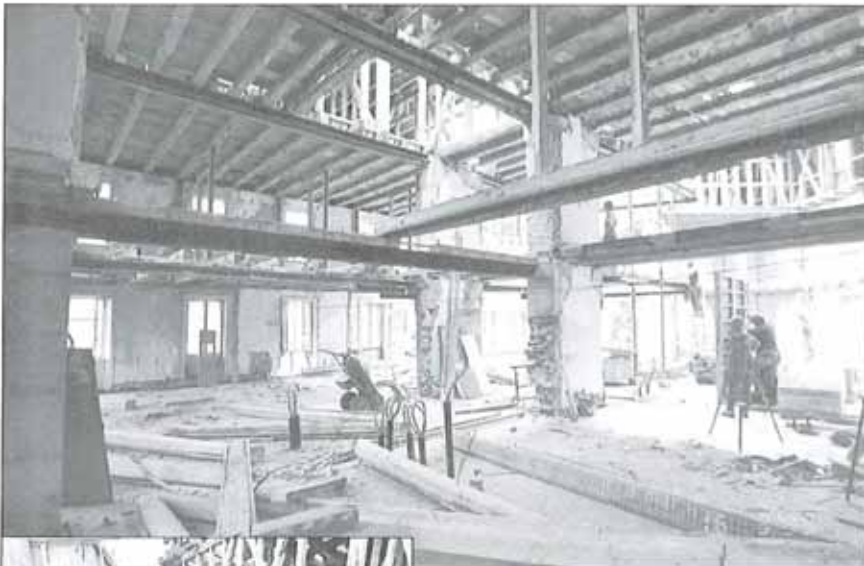
Es wurde immer um die Stützpfeiler betoniert, welche nach dem Einziehen aller Decken abgespitzt wurden.



Die Wände wurden alle mit Aluframax geschalt. Alles von Hand, da ja kein Kran zur Verfügung stand.

Wandhöhen bis zu 4.14 erschwerten noch alles.

Im Bild Curti Natale, der von Anfang an dabei war.

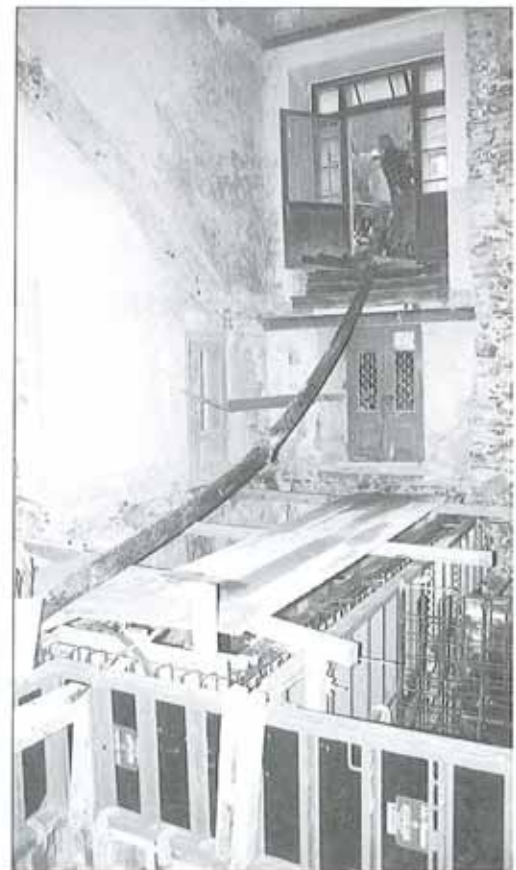


Erfindergeist beim betonieren war gefragt.



Vor dem Aufmauern wurden die Holzbalken und die Stahlträger vom nächsten Stock entfernt.

Linker Teil bereits wieder aufgebaut. In der Mitte sieht man die Pfeiler und die alten Decken die zur Aussteifung und zum Stützen der Fassade belassen wurden. Blick über 7 Stockwerke.





Der Kran bringt neue Calmosteine zum Mauern durch die Dachöffnung.

Der Polier der die ganze Baustelle geleitet hat. Renzo Iacomella. Hier gerade beim beobachten von Isolde Kostner bei der Damenabfahrt in St. Moritz im Dezember.

Kranführer auf dem Dach. Viel schönere Arbeitsplätze gibt es wohl kaum.



Die Mannschaft die bis zum 22. Dezember auf der Baustelle noch die Garage gebaut hat:

(von links: Paggi Simone, Kranführer Gossi Massimo, Fior Fausto, Rossi Dario, Eisenlegerchef Libera Roberto, Della Bella Marcello, Nonini Silvano, Curti Natale, Polier Iacomella Renzo, Curti Giovanni.



Bauherr: GU Zschokke AG, Chur

Architekt: Hans Hirschi AG, Samedan

Ingenieur: Dino Menghini, Edy Toscano AG, Pontresina

Bauleitung: Stefan Gemperli, GU Zschokke AG, Chur

Ueberbauung Pradé und der Kampf gegen das Wasser

Auf dem ehemals oberirdischen Parkplatz der Celeriner Bergbahnen entstanden in zweijähriger Bauzeit 6 Mehrfamilienhäuser mit 37 Eigentumswohnungen, dazu wurde eine unterirdische Einstellhalle mit 54 Parkplätzen erstellt. Der Kampf gegen das Grundwasser und das unterirdische Hangwasser begann.

Man verzichtete bewusst auf Bodenproben, da bei früheren Bauten diesbezüglich überhaupt keine Probleme entstanden. Doch stellte sich leider nach Aufnahme der Aushubarbeiten heraus, dass dies ein Irrtum war und man besser entsprechende Massnahmen ergriffen hätte. Die Bodenbeschaffenheit auf dem Aushubsohlniveau war derart schlecht, besonders bei der Durchnässung durch das Grundwasser, dass man um einen Materialersatz nicht herum kam. Zudem waren diese Arbeiten im Frühjahr durch das anfallende resp. fließende unterirdische Hangwasser nicht gerade begünstigt. Eine Verzögerung im Bauprogramm war die Folge, welche man anschl. durch eine Optimierung im Rohbau 1 wieder wettmachen konnte. Noch im selben Spätherbst wurden auf Empfehlung unsererseits 3 Pumpenschächte für die kommende Baustappe im nächsten Jahr erstellt, eine Massnahme, welche sich als richtig und absolut notwendig herausstellte. So konnten im zweiten Jahr die Aushubarbeiten mit weniger Gummistiefeinsatz erledigt werden.



«Kampf mit dem Wasser»

Pumpenstunden im Ueberblick:

1999 / 2000 Total 20'287 h
durchschnittliche Förderleistung 500 l/min
gepumpte Wassermenge 608'610'000 l

Vergleichszahl:

Aushubvolumen Total 16'500 m³ = 16'500'000 l

Vergleich:

Das Pumpvolumen entspricht dem 37-fachen des Aushubvolumens oder anders formuliert, die Baugrube wäre 37 mal geflutet und müsste dementsprechend 37 mal leer gepumpt werden.



Auf dem Bauplatz Pradé, das heisst die oben erwähnten Häuser mit der Einstellhalle und die gleichzeitig erstellte Parkgarage der Celeriner Bergbahnen, wurden zeitweise bis zu 40 Arbeiter der Firma Seiler AG beschäftigt.

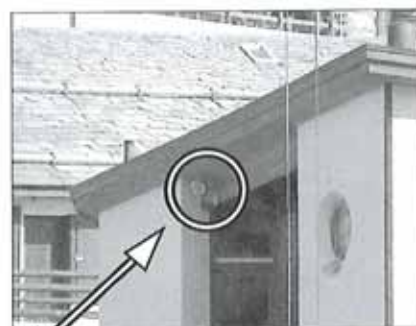
Die Arbeiten der Mehrfamilienhäuser und der zugehörigen Tiefgarage wurden durch unseren Polier Armin Lazzarini geleitet.

Bauherren: Herr Paul Hagen
BG Grischa
BG Cohiba

Architekten: Arch-büro Enrico Egli, Celerina
Arch-büro Hans Hirschi AG, Samedan
Archbüro Valär & Klainguti SA, Zuoz

Ingenieure: Moreno Giudicetti, Edy Toscano AG, St. Moritz
Ing.-büro Caprez, Silvaplana

Novum auf Baustellen, Baufortschritt wird mittels Kamera festgehalten, stündliche Bilder. Der zukünftige Eigentümer kann das Entstehen seiner Wohnung live mitverfolgen.



Betonieretappe Tiefgaragendecke mit Betonpumpe



Materialersatz bei schlechtem Baugrund



Polier Armin Lazzarini bekam zwischendurch ebenfalls nasse Füsse

Die Seite des Sicherheits beauftragten

Allgemeines

Mit der Einführung des Q-Systemes im Jahre 1996 wurde in der Firma auch ein Sicherheitsbeauftragter bestimmt.

Dieser führte die obligatorische Branchenlösung ein.

Seine Aufgaben sind folgende:

- Sicherheitsdenken der Mitarbeiter zu fördern
- Anschaffungen im Sinne der Sicherheit tätigen
- Weiterbildung organisieren
- Unfälle auszuwerten und Massnahmen treffen
- Beihilfe bei Sicherheitsaspektfragen
- Unfallzahl senken

Anlässlich einer Überprüfung der Suva im April 2000, wurde unsere Branchenlösung als gut bis sehr gut bewertet. Wir sind auf dem richtigen Weg, was unsere Statistiken klar belegen.

Es muss erwähnt werden, dass die Suva ein sogenanntes Bonus-Malussystem betreibt.

Das heisst:

Je weniger Unfälle im Jahr geschehen umso tiefer ist die Einteilung der Firma in die Prämienstufe. Diese Stufe wiederum bestimmt den Prozentsatz, welcher dann die Suva-Prämie beeinflusst. Dieser Prozentsatz kann je nach Unfallhäufigkeit zwischen 1.85% bis 9.8% liegen. Der schweizerische Durchschnitt liegt zur Zeit bei ca. 5.2%. Darum muss es das Bestreben jeder Firma sein, möglichst wenig oder nur kleine Unfälle zu haben, um somit in eine tiefe Prämienstufe zu gelangen.

Mitarbeiterausbildung

Im Jahr 2000 wurden 37 Mitarbeiter an einen Sicherheitskurs in Zernez geschickt. Dort wurden wieder einmal die allgemeinen Belangen der Sicherheit auf der Baustelle instruiert.

Zum Beispiel, die neuen Suva-Verordnungen vom Jahr 2000 sowie das richtige Bedienen der Baukreissäge.

Dieser Kurs wurde von allen Mitarbeitern sehr positiv aufgenommen und als allgemeine Auffrischung sehr geschätzt.

Wir können stolz sein, dass nun in den Jahren 1999 und 2000 die ganze Belegschaft der Baustellen diesen Kurs besucht hat.

Mitarbeiterausrüstung

Im Zuge der Einführung der Branchenlösung wird seit drei Jahren jedem Mitarbeiter anfangs Jahr eine persönliche Schutzausrüstung abgegeben.

Diese umfasst:

Helm, Handschuhe, Schutzbrille, Pamier und Ohrstöpsel, Regenschutz und Sicherheitsstiefel.

Arbeitsschuhe mit Stahlkappen können im Magazin zum halben Ankaufspreis gekauft werden. Das gleiche gilt auch für Arbeitskleider.

Betriebsunfälle im Jahr 2000

Datum	Wer	Was	Wo/Wie	Ausfalltage	
13.07.2000	BU	Zala Francesco	Schnitt in Arm	Betonanlage	12.0
18.09.2000	BU	Scaramella Edi	Fingerspitze weg	Fräse	24.0
21.08.2000	BU	Nonini Silvano	Fussquetschung	hinter Muck	9.0
09.06.2000	BU	Lara de Oliveira	Knöchel verstaucht	Gehen	4.0
09.09.2000	BU	Rodrigues Norbeto	Fussquetschung	Sprung	20.0
11.09.2000	BU	Bedogné Diego	Doka auf Kopf	Ausschalen (mit Helm)	24.0
08.06.2000	BU	Barros Lopes(Eisenleger)	Zeheninfection	durch Palett	5.0
08.06.2000	BU	Agosti Gianni	Finger eingeklemmt	beim Schalen	56.0
13.07.2000	BU	De Castro Manuel	Daumen	Entzündung	7.0
28.09.2000	BU	Del Fante Davide	Augenentzündung	Wind	0.5
Total Unfälle 10			Total Ausfalltage	161.5	

Einstufung für 2001 = Stufe 13, dass heisst die Suvaprämie beträgt 2.76% der Lohnsumme.

Die Auswertung der Unfälle im Jahr 2000 ergibt keinen deutlichen Handlungsbedarf. Irgend eine Häufung von Unfällen am gleichen Ort oder am gleichen Körperteil ist nicht ersichtlich.

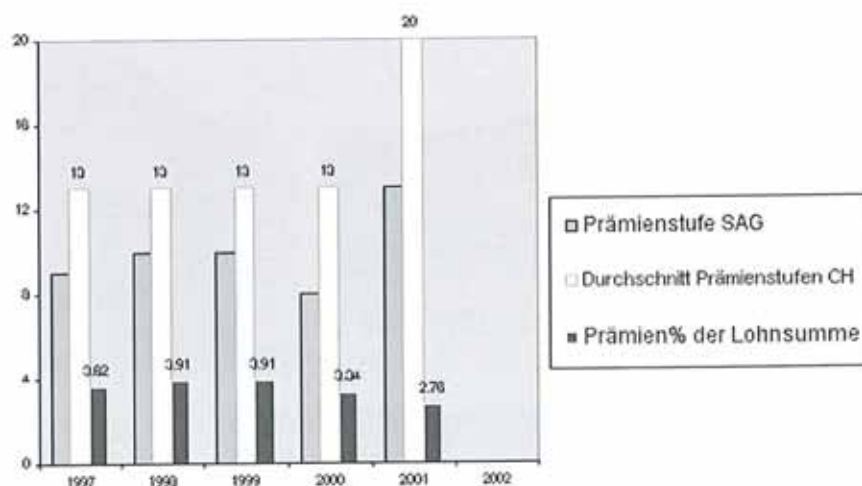
Die Einstufung in die Prämienstufe 13 ist ein grosser Erfolg für die Firma. Sind wir doch damit genau sieben Stufen unter dem Durchschnitt.

Die Firma Seiler ist bestrebt den Sicherheitsstandart noch mehr auszubauen. So sind die Investitionen für das Jahr 2001 bereits getätigt oder vorbesprochen.

Diagramm Prämienstufen und Suvaprämien

Aus dem folgenden Diagramm sind die Prämienstufen der letzten vier Jahre der Seiler AG und die durchschnittliche Stufe der Baubranche ersichtlich. Positiv ist, dass wir seit langem unter dem Durchschnittswert liegen.

Prozentmässig wurde parallelerweise ebenfalls der tiefste Stand erreicht.



Datum	1997	1998	1999	2000	2000	2001	2002
Prämienstufe SAG	9	10	10	8	8	13	
Durchschnitt Prämienstufen CH	13	13	13	13	13	20	
Prämien% der Lohnsumme	3.62	3.91	3.91	3.34	3.34	2.76	

Die Differenz der Lohnstufen von 2000 auf 2001 resultiert aus der Tatsache, dass die Suva ihre 20 Stufen im 2000 auf 30 Stufen im Jahr 2001 erhöht hat.

Einstellhalle CBB, Celerina

Commitente: Celeriner Bergbahnen AG, 7505 Celerina
Ingegnere direzione lavori: Markus Berweger
Edy Toscano AG 7500 St. Moritz
Lavori di capomastro: Seiler AG 7504 Pontresina
Coordinazione tecnica: Sandro Ferretti
Assistente: Paolo Crameri
Capo cantiere: Macsenti Ferruccio

Dopo l'assemblea generale del 02.05.00 il comune di Celerina decide di partecipare alla costruzione dell'autorimessa CBB con il piano interrato. I lavori vengono deliberati il 03.05.00 lo stesso giorno si inizia con lo scavo.

L'autorimessa conterrà nel piano interrato 77 posti, piano terra 146 posti, sul tetto 149 posti. Il tempo per la realizzazione del lavoro è molto stretto quindi si deve lavorare con un programma ben dettagliato. E con l'impegno di tutti si riuscirà ad eseguire i lavori nel termine fissato. Grazie a tutti



Installazione cantiere



Trasporto scavatore Liebherr 954 (Montebello)



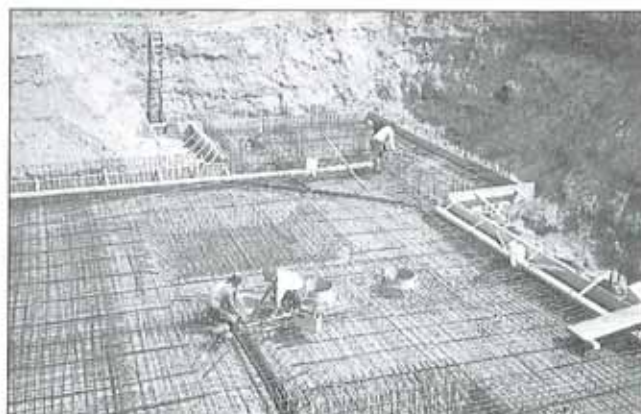
Alcune quantità principali del lavoro eseguito.

Scavo:	15'000 m3
Ferro:	381 tonnellate
Calcestruzzo:	4'147 m3
Armature pareti:	3'800 m2
Armature soletta:	5'700 m2

Montaggio gru su rotaie



Scavo piano interrato (ca. con 21 camion)



Platea prima tappa



Getto platea terza tappa piu scavo



Armatura muri prima tappa



Soletta prima tappa interrato



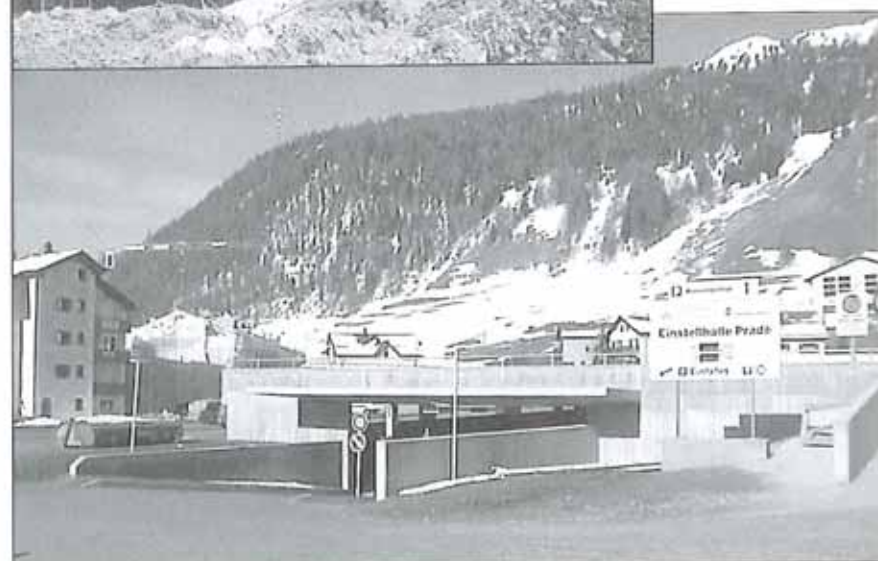
Platea Rampa



Soletta piano terra, primo piano



Parapetto



Opera finita



Camino ventilazione

Wir stellen vor / Noi presentiamo



Ranza Bortolo

Maschinist / Macchinista

Geboren am / nato:

Nationalität / Nazionalità:

Aufgewachsen in / Cresciuto a:

Schulen / Scuole dell'obbligo:

Verheiratet / Sposato dal:

Tochter / Figlia:

Sohn / Figlio:

Enkelkinder / Nipoti:

Wohnort / Indirizzo:

08. 10. 1944

Italiana

Fino Del Monte

Fino Del Monte

1967 con Lidia Calvi

Mirella 1965

Stefano 1968

Riccardo 1994 + Veronica 2000

Chesa Muntanella, Pontresina



Nuova pala Liebherr L538

La storia del nostro Bortolo

Nel 1957, con 13 anni, Bortolo viene per la prima volta in Svizzera dove lavora con il padre come pastore nel canton Vodese.

Nel 1959 lavora sempre nel canton Vodese ma come vignaiolo. Nel 1962 viene a Pontresina quale macchinista

A quei tempi ci sono delle gru a manovella e lo scavatore a corde. Nel 1967 si sposa con Lidia Calvi. Nel 1965 nasce Mirella e nell' 1968 Stefano. Le scuole le frequentano in Italia, quindi Bortolo è qui da solo la moglie lo seguirà quando i figli hanno finito le scuole dell'obbligo.

D'inverno Bortolo deve stare di picchetto per lo sgombero della neve, e aiutare in officina.

Nel 1997 Ranza Bortolo lo trasferiscono a Montebello, ma 1999 ci si accorge che è meglio tenerlo nella ditta Seiler AG dato che la maggior parte lavora per noi. Grazie a Bortolo per l'impegno dimostrato in questi 39 anni di servizio.



Pala D 530



Unimog con Fresa

Unsere Lehrlinge



Name: **Scandella Michael**
Geb.Datum: 13. 07. 1983
Wohnort: 7535 Valchava
Lehrjahr: im Ersten
Hobbys: Fischen, Snowboard,
Ski Alpin



Name: **Vener Martin**
Geb.Datum: 11. 10. 1984
Wohnort: 7606 Promontogno
Lehrjahr: im Ersten
Hobbys: Rockmusik, Ski Alpin,
Videogame

Kleines Interview

Wieso möchtest Du Maurer werden ?

ich habe Freude am Beruf und es gefällt mir draussen zu arbeiten *die Arbeit ist interessant und abwechslungsreich*

Wie siehst Du Deine Zukunft ?

vielleicht kann ich mal das Geschäft von meinem Vater übernehmen *weiss nicht, eventuell als LKW-Chauffeur wie mein Vater*

Welche Arbeiten erledigst Du besonders gerne, und welche weniger gerne ?

eigentlich mache ich alles gerne, ausser spitzen *eigentlich gefällt mir alles auf der Baustelle*

Wie gefällt es Dir in der Berufsschule ?

es gefällt mir überhaupt nicht, weil ich den ganzen Tag zuhören und stillsitzen muss *überhaupt nicht, weil es drinnen ist*

Wieso hast Du die Firma Seiler als Lehrfirma gewählt ?

Eigentlich wollte ich bei der Firma Foffa lernen doch jemand kam mir zuvor. Dann hab ich einfach die Erste beste angerufen. *Weil der Vater mir sie vorgeschlagen hat*

Der Lehrlingsbetreuer
Thomas Wehrli

Der 1. Stock

Der 1. Stock, das sind:

Paul Zryd
Manuela Cortesi
Mirjam Prevost
Erna Theiner

In der Verwaltung der Firma Seiler AG wird nicht nur die Buchhaltung und die Kostenrechnung des eigenen Betriebs geführt. Folgende Betriebe haben ihre Verwaltungen auch bei uns:

Montebello AG,

Kies- und Betonwerk,
7504 Pontresina

Kies- und Betonwerk

Valtorta Vicosprano AG,

7603 Vicosprano

Brantschen AG,

Bauunternehmung,
7505 Celerina

Bernina Recycling AG,

7504 Pontresina.

Für alle diese Firmen wird die gesamte Finanzbuchhaltung inkl. Debitoren und Kreditoren, sowie das Lohn- und Personalwesen geführt.

Zusätzlich werden noch mehrere Buchhaltungen von Arbeitsgemeinschaften sowie vier weitere kleine Buchhaltungen von eigenen Gesellschaften und nahestehenden Betrieben geführt. Für die Seiler AG wird auch eine Kostenrechnung gemacht, dies ist heute für eine Bauunternehmung dieser Grösse ein Muss, werden doch alle grösseren

Baustellen bis ins Detail ausgewertet. Die Kostenrechnung liefert somit auch Informationen und Erkenntnisse die für die Zukunft nicht unwichtig sind.

Für die Bewältigung dieser umfangreichen Anforderungen wird in der Seiler AG modernste EDV eingesetzt. Im 1. Stock ist ein IBM AS/400 System mit integriertem LAN-Server installiert. Daran angeschlossen sind 12 Arbeitsstationen, die in der ganzen Firma verteilt sind. Es ist somit allen Mitarbeitern in der kaufmännischen und in der technischen Abteilung möglich, mit allen Daten auf dem System zu arbeiten. Auch im Magazin steht ein PC der am Netzwerk angeschlossen ist.

In der nächsten Ausgabe unserer Hauszeitung folgt dann ein wenig Statistik über die Mengen der Belege und Rechnungen die bei uns übers Jahr verarbeitet werden.

Magazin / Werkhof

Text: Paul Brülisauer

Das Jahr 2000 war aus meiner Sicht ein sehr turbulentes Jahr. Die Baustelle in Marguns verlangte eine gute Planung im voraus. So sind jeweils der Bauführer und ich zusammengesessen und haben alle Transporte vorbesprochen. Nur so konnte das Material zur richtigen Zeit in Marguns sein ohne alle anderen Baustellen zu vernachlässigen.

Unser Transporter Mercedes 814 hat sich auch dieses Jahr bewährt. Sei es für die vielen kleinen Kundenarbeiten oder auch für grössere Baustellen wie zum Beispiel Tiefgarage Roseg. Auf dieser Baustelle wurde bis zum 22. Dezember gearbeitet und betoniert.



Innovationen bietet der 42 K auch beim Ballastieren: mit patentierten Ballastiereinrichtung können die Ballastplatten allseitig vom LKW gehoben und auf die Drehbühne gesetzt werden. 5,0 m Ausladung stehen dafür zur Verfügung. Die Ballastiereinrichtung ist stets einsatzbereit. Die Transportachsen lassen sich damit ebenfalls vorladen und anbolzen.

Der 42 K ist auch beim Ballastieren merklich schneller, einfacher und sicherer. Sie sparen Zeit und Geld.

So blieb viel Inventar über den Winter auf der Baustelle, was ich als Magaziner natürlich nicht so gerne sehe.

Kopfzerbrechen bereiten mir auch immer wieder Arbeiter die noch schnell etwas Material (zum Beispiel Nägel) für die Baustelle holen. Hier müssen wir unbedingt den Hebel ansetzen und einige Poliere so erziehen, dass sie besser voraus denken und nur noch mit unseren Bestellscheinen arbeiten.

Grössere Neuanschaffungen im Maschinenbereich gab es einige, hier ein paar davon:

Schnellmontagekran Liebherr K 42

Mit diesem Kran ersetzten wir einen alten Potain 325. So ist nun unsere Kranflotte auf einem sehr guten, modernen Stand. Der älteste Kran auf der Baustelle hat Jahrgang 1986.



Kleinbagger Hanix 15 B:

Dieser Kleinbagger ersetzt unseren JCB.

Manzo Bruno unser Maschinist versteht es immer gut aus dieser kleinen Maschine das Optimum herauszuholen. Mit 800-900 Stunden pro Jahr erreichen wir auch eine sehr gute Auslastung.



Toyota Hiace 4x4 Reperaturdienst-Bus

Radlader Liebherr L 538 12.5 to

Diese Maschine war an der Baumaschinenmesse in Bern ausgestellt bevor sie zu uns kam.

Sie ersetzt unseren alten Pneu-lader. Im Winter sieht man diese Maschine beim Schneeräumen oder im Einsatz für die Gemeinde, zum Beispiel beim Eiskratzen. Im Sommer natürlich für Aushubarbeiten, Kranmontagen und vielen anderen Einsatzmöglichkeiten. Mit 700 h pro Jahr erreicht auch diese Maschine eine sehr gute Auslastung. Den Maschinisten dieser Maschine könnt Ihr in «Wir stellen vor» in dieser Hauszeitung besser kennenlernen.

Toyota Hiace 4x4 Reperaturdienst-Bus

Mit der Pensionierung unseres Pini Martino war es auch an der Zeit den Kundenbus zu ersetzen.

Nach den Bedürfnissen des neuen Kundenmaurers, wurde der Bus in unserer Werkstatt ausgebaut.

Gleichzeitig mehrere Baustellen erledigend, sieht man diesen Bus täglich im Dorf.

Mit Antonio Marthinio haben wir auch einen gebührenden Ersatz für unseren im ganzen Dorf bekannten Martino gefunden.

Kleinere Anschaffungen:

Die Mastenbauten der neuen 4-er Sesselbahnen in Marguns haben uns dazu bewogen einen neuen Kompressor zu kaufen. Mit einer Leistung von 5.2 m³/Min. deckt er nicht nur die Bedürfnisse in grosser Höhe ab, nein er liefert zugleich noch Strom 220/380Volt.

Die Arbeiter zeigten sich sehr zufrieden mit dieser Anschaffung.

Die vielen Bauten im Grundwasser in Pradè, Celerina erforderten den Einsatz von Tauchpumpen. Den Bedarf deckten wir mit 2 zusätzlichen Pumpen Auras P 30 ab.

Für kleinere Einsätze kauften wir noch 2 Stk. 220 Volt Tauchpumpen mit Schwimmern.

Auch zwei neue Steinfräsen mit vertikal verschiebbarem Diamantblatt wurden angeschafft. Diese Anordnung des Fräsenblattes erlaubt einen genaueren Schnitt und ein sichereres Arbeiten.

Als Werfkhofchef der Seiler AG ist man viel unter Druck. Doch die Arbeit macht Spass und ist sehr abwechslungsreich.

Hier sei noch erwähnt, dass Werkhofchefs nicht zaubern können . . . auch wenn viele sich das wünschen.

MONTEBELLO AG
Kies- und Betonwerk
7504 PONTRESINA

Werk: Tel. 081 842 61 28, Fax 081 842 68 04
Büro: Tel. 081 838 82 82, Fax 081 838 82 92